



++++ aktuelle Informationen zu Handel, Kultur, Dienstleistungen und Gastronomie ++++

Foto: Susanne Tessa Müller

Spannungsfeld Zentrum Karl-Marx-Straße – Handel(n) zwischen Veränderung und Verdrängungsangst

INHALT

- 1 Spannungsfeld Zentrum Karl-Marx-Straße
- 2 Rückblick auf die 8. Standorttour
- 3 „Unternehmen Neukölln“ – eine Chance für die Gewerbetreibenden in Nord-Neukölln
- 4 Aktionärsfonds 2019: Unterstützung für Gewerbetreibende
- 5 Neukölln begrüßt Hassan Qadri
- 6 Rückblick Händlerfrühstück: Schwerpunkt Lieferverkehr und Baustellen

Am 5. Dezember luden die Akteure der [Aktion! Karl-Marx-Straße] zu ihrem mittlerweile 23. Treffen in das KinderKünsteZentrum ein. Ausgangspunkt der Veranstaltung war der Wunsch nach einem Austausch zu den Spannungsfeldern, in denen sich die Entwicklung der Karl-Marx-Straße derzeit bewegt. Grundsätzlich wird es immer schwieriger, einfache Lösungen für die komplexen Anforderungen zu finden. Der Grat zwischen Chance und Bedrohung durch manche Entwicklungen scheint oft nur noch minimal zu sein. Diesbezüglich rückt auch die Karl-Marx-Straße zunehmend in den Fokus. Einerseits findet in der Karl-Marx-Straße nach jahrelangem Warten z. B. in den sogenannten Schlüsselimmobilien endlich eine Entwicklung statt, gleichzeitig bereiten die geplanten Ansiedlungen vielen auch Sorge, immer mehr das „Neuköllner Gesicht“ zu verlieren und als kleineres Geschäft, Gewerbe oder auch Kunstatelier vielleicht sogar verdrängt zu werden. Kann man „klein“ und „groß“, „Neukölln“ und „Weltstadt“ in der Waage halten? Wie können sich die lokalen Akteure im Zentrum positionieren? Was braucht das Zentrum Karl-Marx-Straße?

Einleitend gab Dr. Anna Steigemann von der TU Berlin einen Überblick, was die Karl-Marx-Straße in den letzten Jahrzehnten immer wieder verändert

Fortsetzung auf Seite 2

Bezirksstadtrat Jochen Biedermann und angeregte Diskussionen beim Treffen der [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Fotos: Bergsee, blau



hat. Zuletzt waren Einflussfaktoren vor allem die „Finanzialisierung“ des Wohn- und Gewerbemarktes sowie Veränderungen im Handel und im Kundenverhalten – Trends, die deutschlandweit festzustellen sind. Dazu zählen vor allem die Entwicklung des Online-Handels sowie der Zuwachs an Verkaufsfläche durch die steigende Anzahl an Shoppingcentern. Handelsflächen sind derzeit schwerer vermietbar.

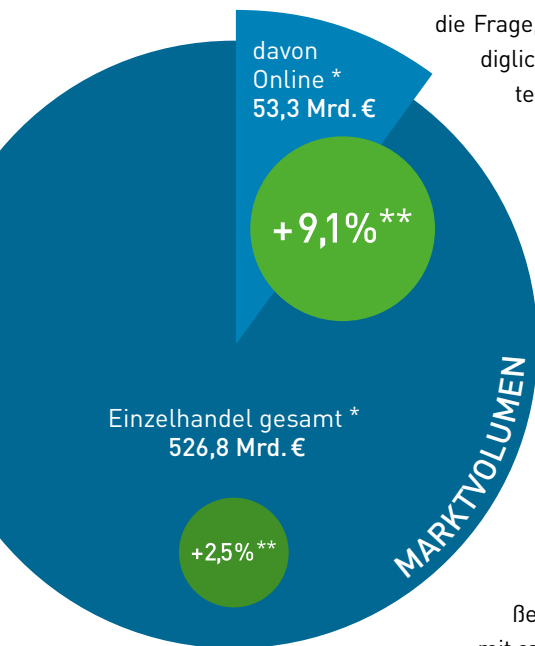
Auch die diesjährige Standorttour Ende November (siehe Artikel rechts) zeigte, dass der Trend bei der Umnutzung der Schlüsselimmobilien derzeit bei Büroflächen und vor allem CoWorking-Angeboten liegt. Die Diskussion auf dem

A!KMS-Treffen drehte sich auch um die Frage, ob diese Angebote lediglich die Spirale der Mietentwicklung und Gentrifizierung nach oben schrauben, oder ob dadurch nicht auch kaufkräftigere Kundschaft angezogen wird.

Und der Handel? Im November hat das Kunst- und Zeichenbedarfsgeschäft boesner an der Karl-Marx-Straße seinen Flagship-Store mit ca. 1.400 qm Verkaufsfläche als vierten Standort in Berlin

eröffnet. Dessen Maxime ist neben dem reinen Verkauf, mit lokalen Künstler*innen in den Austausch zu kommen, um auch Teil der gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zu werden. Und es gab weitere kleinteilige Veränderungen: Während alle Filialen von Kräuter Kühne in Berlin geschlossen wurden, fand Herr Qadri von Kamil Mode nach Verdrängung vom Kottbusser Damm ein neues Zuhause an diesem Standort auf der Karl-Marx-Straße (siehe Artikel S. 5).

Im Rahmen der Inputs am 5.12. wurde auch eine Studie des Instituts Allensbach zitiert, nach der 78% der Befragten auf die Frage „Was bedroht die Heimat?“ antworteten: wenn alteingesessene Geschäfte schließen (Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11084). Bei der Antwort auf die Frage „Was ist die Zukunft, die Stabilität und die Sicherheit für das Zentrum

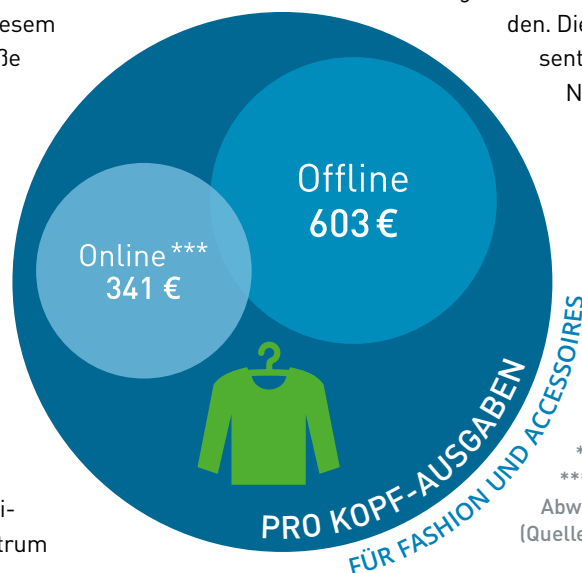


Rückblick auf die 8. Standorttour: Entwicklungen im Bezirkszentrum Karl-Marx-Straße

Am 28. November knüpfte die [Aktion! Karl-Marx-Straße] mit der achten Standorttour auch in diesem Jahr an die Tradition der Vorjahre an. Sie besuchte gemeinsam mit Bürgermeister Martin Hikel, Bezirksstadtrat Jochen Biedermann, Vertreter*innen verschiedener Fachämter und rund 30 Immobilieneigentümer*innen, Projektentwickler*innen, potenziellen Nutzer*innen sowie Interessierten und Interessenvertreter*innen verschiedene Standorte und informierte über neue Entwicklungen im Bezirkszentrum. Der Schwerpunkt lag bei den Schlüsselimmobilien rund um den Alfred-Scholz-Platz. Der Trend liegt derzeit bei der Entwicklung von Büroflächen, sei es in der Alten Post, im

Karl-Marx-Straße?“ waren sich die Teilnehmenden der Veranstaltung einig: VIELFALT. So lange die Vielfalt, jung und alt, arm und reich, mit unterschiedlichen Sozialisationen oder durch unterschiedliche Nutzungen (Wohnen, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Nutzungen) etc. gesichert ist, wird die Karl-Marx-Straße ein langfristig attraktiver Standort sein.

Wichtig scheint, wie so oft, das richtige Maß der Dinge zu sein. Und: die lokalen Gewerbetreibenden. Diese sind nach Dr. Steigemann wesentlicher Bestandteil der gelebten Nachbarschaft und tragen durch ihre alltägliche Arbeit und ihr Angebot zu einer „Instandhaltung“ der Straße bei.



* 2018 netto, ohne USt.
 ** gegenüber 2017
 *** Durchschnitt in Deutschland, Abweichung in Berlin: +9%
 (Quelle: HDE-Online-Monitor 2018)



2 3

[1] Konkrete Entwicklungen konnten in der Alten Post besichtigt werden. Hier eröffnet der CoWorking-Anbieter SPACES im Januar seine Türen. In einem neuen Lichthof ist ein Konferenzraum entstanden, der von Interessierten angemietet werden kann.

[2] Auch im ehemaligen Schnäppchencenter sollen im Untergeschoss, EG-Bereich und auf dem Dach Flächen für die Öffentlichkeit entstehen. Die konkreten Nutzungen werden erst nach Abstimmung mit dem Bezirk benannt.

[3] Michael Harnacke, Geschäftsführer von boesner, stellt die Unternehmensphilosophie des neuen boesner-Flagship Stores in der Karl-Marx-Straße vor. Er strebt eine enge Kooperation mit den hier verankerten Künstler*innen an. | Fotos: Citymanagement

ehemaligen Schnäppchencenter samt Parkhaus oder im Umspannwerk in der Richardstraße.

Der Bezirk sieht diese Entwicklung nicht nur positiv. Für die Sicherung der Funktion als Bezirkszentrum werden auch Handels- und andere frequenzorientierte Nutzungen gewünscht. So wird die Ansiedlung von boesner im ehemaligen H&M in der Karl-Marx-Straße 110 sehr begrüßt. Auf der Standorttour konnten sich die Teilnehmer von dem vielfältigen Sortiment auf ca. 1.400 qm Verkaufsfläche überzeugen.

Aufgrund des Strukturwandels im Einzelhandel, auch durch Zunahme des Online-Handels, nimmt die Leitfunktion des

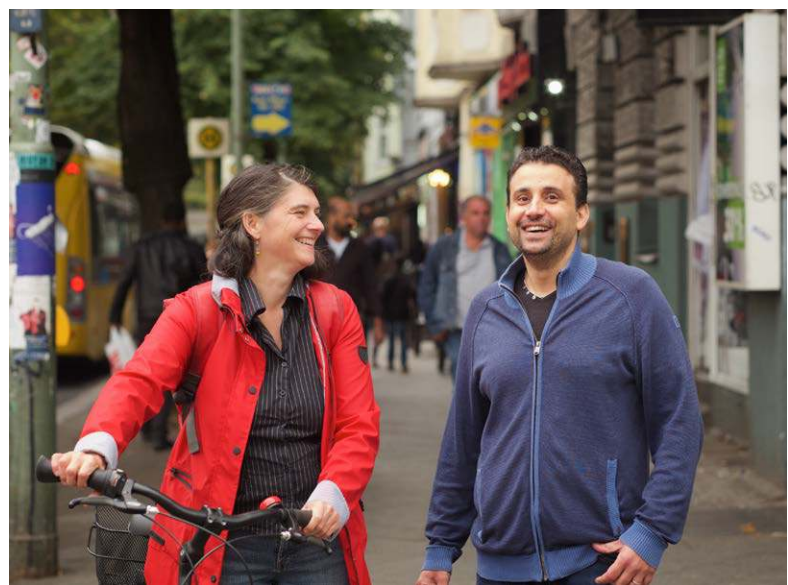
Handels in gewachsenen Zentren ab. In der Karl-Marx-Straße ist diese Entwicklung auch anhand der steigenden Anzahl gastronomischer Einrichtungen abzulesen. Dazu gehört auch das Paolo Pinkel, eine Bar mit drei angeschlossenen, unabhängigen Küchen. Im letzten Jahr war die Standorttour zu Gast im Rohbau. In diesem Jahr fand hier – etwa ein halbes Jahr nach Eröffnung – der informelle Austausch der Teilnehmer*innen bei einem gemeinsamen Mittagessen statt. Es bleibt abzuwarten, welche Entwicklungen im nächsten Jahr zu besichtigen sind und inwieweit die Balance zwischen Profilierung des Bezirkszentrums und bewahrendem Charakter einer alt-ehrwürdigen Geschäftsstraße gelingt.

„Unternehmen Neukölln“ – eine Chance für die Gewerbetreibenden in Nord-Neukölln

Mit dem Projekt „Unternehmen Neukölln – urbane Impulse für einen Zukunftsort“, gefördert im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BI-WAQ“ durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds, unterstützt die Wirtschaftsförderung des Bezirkes das lokale Gewerbe in Nord-Neukölln, die inhaber*innengeführten Ladengeschäfte, Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen. Könnte mein Geschäft besser laufen? Kann ich Kosten reduzieren? Umsätze steigern? Das Team der mpr Projekte UG als Träger des Teilprojektes „Lokale Ökonomie“ bietet eine kostenlose Unternehmensberatung zu diesen und anderen strategischen Fragen der Unternehmensführung.

Die Gewerbeberater*innen
Ina Rathfelder und Refat Abusalem
sind in Neukölln unterwegs und
suchen die Gewerbetreibenden für
persönliche Beratungsgespräche auf.
Foto: Boris Bocheinski

Auch das Thema Personal gehört dazu. Gutes Personal ist immer schwieriger zu finden, gerade auch für kleine Unternehmen und für kein Managergehalt. Mitarbeiter finden und



binden, das ist eine große Herausforderung. Nur mit einem guten Team kann ein Geschäft erfolgreich sein. Auch hier besteht die Möglichkeit, Unterstützung bei dieser Aufgabe zu bekommen, auch bei der Beantragung von Förderungen wie Eingliederungszuschuss.

Das andere Schwerpunktthema ist Digitalisierung – ein Trend, der aktuell zahlreiche technologische Erleichterungen sowie Neuerungen bringt, jedoch Unternehmer*innen auch vor neue Herausforderungen stellt. Hier mit Augenmaß zu handeln und dennoch den Anschluss nicht zu verpassen, ist nicht einfach zu bewerkstelligen. Denn auch das Tagesgeschäft kann nicht einfach warten. Neben einer Beratung

mit Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen werden auch Informationsveranstaltungen und kostenlose Kurse angeboten.

Beratungstermin vereinbaren

Die Gewerbeberater*innen der mpr Projekte UG kommen zu Ihnen. Sie können telefonisch oder per Mail einen Termin vereinbaren.

mpr@mpr-unternehmensberatung.de
Tel.: 030/20 60 73 913

Aktionärsfonds 2019: Unterstützung für Gewerbetreibende und Investitionen

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Auch 2019 konnten wieder Aktionäre der [Aktion! Karl-Marx-Straße] bei der Umsetzung ihrer Ideen und Projekte unterstützt werden. Mit verschiedenen Projektideen, ob Neugestaltung von Schaufenstern, Anschaffung neuer Werbeanlagen oder Durchführung von Veranstaltungen konnten sich bis April Gewerbetreibende bewerben, um mit ihren Projekten die Karl-Marx-Straße zu beleben und attraktiver zu gestalten. Die Lenkungsgruppe bewilligte am 9. April vier eingereichte Aktionärsfondsanträge.

Dirk Hannemann konnte durch die finanzielle Unterstützung sein Projekt vorantreiben und diesen Sommer Nutz- und Zierpflanzen auf dem Dach der RIXBOX mit Hilfe eines eigenständigen Bewässerungssystems anbauen. Die Pflanzen tragen nicht nur zur Verbesserung des Stadtklimas in der dichten Bebauung der Karl-Marx-Straße bei, mit seinen Workshops möchte Dirk Hannemann auch andere Aktivisten für urbanes Gärtnern begeistern. Nicht zuletzt werden die Pflanzen auf dem Dach zu Produkten der RIXBOX – eine kleine Kreislaufwirtschaft, die im Sinne der Nachhaltigkeit zu begrüßen ist.

Das Berlin Brass Festival nutzte ebenfalls die Möglichkeit der Förderung, um im Rahmen der Straßenbühne auf dem Alfred-Scholz-Platz den Neuköllner*innen den Spirit der Blechblas-Musik näher zu bringen. Trotz des schlechten Wetters am 12. Juni schafften es die Blasmusiker*innen mit Rhythmusgefühl, treibenden Beats und Gesangseinlagen, das Publikum zu begeistern. Das Berlin Brass Festival wird dezentral veranstaltet und findet jeweils an verschiedenen Orten in Berlin statt. Es soll künftig dauerhaft an einem Tag auch in Neukölln seine Heimat finden. Dazu werden derzeit auch intensive Kontakte zu Neuköllner Schulen aufgebaut, um vor allem die Bläserklassen an den Konzerten und Auftritten zu beteiligen.

Im Rahmen des Aktionärsfonds stehen auch 2020 für kleinere und größere Projekte sowie Aktionen wieder Fördermittel bereit. Gefördert werden investive und investitionsbegleitende Maßnahmen im Bezirkszentrum Karl-Marx-Straße. Die Hälfte der Projektkosten (max. 3.000 Euro) können dabei übernommen werden. Haben Sie Ideen zur Verschönerung Ihres Geschäfts bzw. zur Kundenbindung oder zur Belebung des Zentrums? Dann melden Sie sich bitte beim Citymanagement.

Zwei vom Aktionärsfonds 2019 geförderte Projekte: Gute Stimmung beim „Berlin Brass Festival“ und vielfältige Kräuter aus dem eigenen Anbau auf dem Dach der RIXBOX | Fotos: Simon Becker (links), Tina Steinke (rechts)



Neukölln begrüßt Hassan Qadri – Neuer Standort für das Textilfachgeschäft Kamil Mode in der Karl-Marx-Straße

Hassan Qadri, der Inhaber des Textilfachgeschäfts Kamil Mode, welches für knapp zwei Jahrzehnte am Kottbusser Damm 9 ansässig war und aufgrund einer Kündigung des unbefristeten Vertrags den Standort verlassen musste, hat am 19. August seinen neuen Laden in der Karl-Marx-Straße 160 eröffnet.

Der 61-jährige Qadri hat den neuen Standort mit der Unterstützung diverser Akteure gefunden. Über mehrere Monate hinweg unterstützen Initiativen den Eigentümer bei der Suche nach einem neuen Ladenlokal, bis durch das von der Wirtschaftsförderung des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg beauftragte Projekt „Unternehmen für den Kotti“ mit Unterstützung von Bezirksstadtrat Andy Hehmke und dem Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße] eine geeignete und bezahlbare Gewerbefläche gefunden werden konnte.

Qadri floh mit Anfang 20 nach Deutschland und arbeitete bereits Jahrzehnte in der Textilwirtschaft, vor allem im Großhandel. Anfang der 2000er machte er sich selbständig und gründete sein Textilgeschäft Kamil Mode, welches er nach seinem Sohn benannte, der mittlerweile in Berlin studiert.

Farbenfrohe Frauenmode bietet der gebürtige Pakistani in seinem Laden an, insbesondere Schals, Kopftücher und Kleider. Am Kottbusser Damm entwickelte er nach und nach ein umfassendes Angebot für eine spezielle Kundengruppe von Frauen mit Übergrößen. So hat sich Kamil Mode längst etabliert und seine Kundinnen kommen aufgrund des Angebots auch aus anderen Berliner Bezirken. Trotz des Umzugs auf die Karl-Marx-Straße ist ihm ein Großteil seiner Kreuzberger Kundschaft treu geblieben.

Andy Hehmke und der Neuköllner Bezirksbürgermeister Martin Hikel trafen sich zur Ladenübergabe bei Qadri und hießen die Familie am neuen Standort willkommen. Nach einer aufwändigen Umgestaltung und Einrichtung des Ladenlokals eröffnete das Textilgeschäft im Spätsommer. Den Umzug nahm Qadri auch zum Anlass, sein Sortiment neu auszurichten und an den neuen Standort anzupassen. Wie sich ihr Warenangebot weiterentwickelt, wollen sie auch von der Neuköllner Nachfrage abhängig machen. Neue Kundinnen sind in den ersten Monaten bereits dazu gekommen. In fünf Jahren möchte der Familienvater in Rente gehen, seine Frau wird das Geschäft jedoch im neuen Laden weiterführen.

Neuköllns Bürgermeister Martin Hikel (links) und Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Schule und Sport Andy Hehmke (rechts) aus Friedrichshain-Kreuzberg zu Besuch bei Kamil Mode! Fotos: Lea Ouadi und Bergsee, blau



Kamil Mode
Karl-Marx-Straße 160
12043 Berlin
Tel.: 0179 - 85 82 723

Mo bis Sa: 10 bis 19 Uhr





Das Thema Lieferverkehr beschäftigt die Karl-Marx-Straße | Foto: Susanne Tessa Müller

Rückblick Händlerfrühstück: Schwerpunkt Lieferverkehr und Baustellen

Das zweite Händlerfrühstück dieses Jahres fand auf Einladung von Roman Plappert am 19. November im Restaurant Vorwerck statt. Für die Themenfindung machte sich das Citymanagement bereits im September auf den Weg, um die Gewerbetreibenden nach ihren Anliegen für das Händlerfrühstück zu fragen. Das Thema Lieferverkehr und Lieferzonen wurde dabei besonders häufig genannt, da einige Händler*innen immer wieder Schwierigkeiten haben, die zugeparkten Lieferzonen für Anlieferungen zu nutzen. Vertreter des Ordnungsamtes Berlin Neukölln gaben auf dem Händlerfrühstück ihre Einschätzung der Situation wieder. Dabei wurde klar herausgestellt, dass die Sorgen der Gewerbetreibenden ernst genommen und die Karl-Marx-Straße bereits verstärkt bestreift wird. Allerdings betonten sie auch, dass die Lieferzonen häufig von den Privatwagen einiger Gewerbetreibender selbst als Parkflächen genutzt werden.

Boris Schmiereck vom Straßen- und Grünflächenamt stellte den aktuellen Stand des Baugeschehens vor und beantwortete die Fragen der Händler*innen. Aktuelle News zu der Baustelle können unter www.kms-sonne.de/baustelle abgerufen werden.

Neben den drängenden Fragen zur Baustelle konnte Ina Rathfelder das BIWAQ-Projekt „Unternehmen Neukölln – urbane Impulse für einen Zukunftsort“ vorstellen. Im Rahmen des Teilprojekts „Lokale Ökonomie“ können Gewerbetreibende unter anderem kostenlos eine Unternehmensberatung in Anspruch nehmen (siehe auch weiteren Artikel in diesem Newsletter).

Rege Gespräche und interessierte Nachfragen bei Kaffee und Croissants rundeten das letzte Händlerfrühstück im Jahr 2019 ab.

Händlerfrühstück in Ihrem Geschäft

Möchten Sie ein Händlerfrühstück in Ihrem Geschäft durchführen oder haben Sie Themen, die Sie behandeln wissen möchten? Melden Sie sich gerne beim Citymanagement.



KONTAKT/HERAUSGEBER

- » Citymanagement [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Susann Liepe, Tina Steinke | cm@aktion-kms.de | Tel. 030. 22 19 72 93
- » Bezirksamt Neukölln | Fachbereich Stadtplanung | Dirk Faulenbach | stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de | Tel.: 030. 902 39 - 2153
- » raumscript + Bergsee, blau | Stephanie Otto | Heike Woltmann | kms@raumscript.de | Tel.: 030 / 89 20 85 - 14
- » Auflage: 750 Stück